

GUTEN MORGEN**Selbsthilfe nach Feuerwehrtart****MICHAEL BAAR** über ein teures Fahrzeug und seine Besatzung

Voller moderner Technik ist das neue Einsatzfahrzeug der Tiefurter Feuerwehr. Es kostet fast eine halbe Million Euro, doch die Stadtkasse hat so gut wie nichts bezahlen müssen. Weil die Tiefurter zum Einsatzzug 1 des Katastrophenschutzes gehören, bekamen sie ein Kat-Schutz-Fahrzeug, das auch zum Brandschutz in Weimar eingesetzt werden darf, aber vom Freistaat bezahlt wird.

Es gab ein einziges Problem: Das Gerätehaus im Kammergut war zu niedrig. Doch auf Mittel für den Umbau wollten die Tiefurter dann doch nicht warten. Sie nahmen sich das Gerätehaus selbst vor. **Seite 19**

**Königliche Glückwünsche für Rainer Dönnecke**

So hat er es gern: Rainer Dönnecke, Fleischermeister im Ruhestand und Weimarer Stadtrat, feierte am Freitagabend im Kreise seiner Familie

und Freunde 70. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörte auch Zwiebelmarkt-Königin Gina-Marie, die von Kindesbeinen an mit seiner Enkelin

Josi befreundet ist. Das Bild zeigt den Stadtrat mit Ehefrau, den beiden jungen Damen und allen Enkeln. Später erschienen übrigens auch Oberbür-

germeister Stefan Wolf (SPD), CDU-Stadtrat Gerhard Schwartze und IHK-Chef Dieter Bauhaus um zu gratulieren. **Foto: Michael Baar**

Noch 2017 weiterer Tatort-Dreh

Suche nach Motiven ist abgeschlossen

Weimar. Noch ehe überhaupt verbindliche Sendetermine für den fünften und sechsten Weimarer Tatort feststehen, laufen bereits die Vorbereitungen für den siebenten Fall, den die Ermittler Kira Dorn und Lessing (Nora Tschirner und Christian Ulmen) in Weimar lösen wollen. Wiederrum produzieren wird den Krimi Wiedemann & Berg Television. In den vergangenen Wochen waren Locationscouts auf der Suche nach passenden Motiven in Weimar und Umgebung unterwegs, bestätigte die Produktionsfirma auf Anfrage unserer Zeitung. Die Suche nach Drehorten sei abgeschlossen. Drehstart für den nächsten Tatort soll noch in diesem Jahr sein. Zuletzt waren in Weimar die Tatort-Krimis „Der wüste Gobi“ und danach „Der kalte Fritte“ gedreht worden.

POLIZEIBERICHT**Lift ohne Strom**

Weimar. Um Strom zu sparen, hat ein Weimarer (55) die Stromzufuhr zu einem Fahrstuhl in der Meyerstraße abgestellt. In ihm saßen zwei junge Leute fest. Die Polizei setzte den Lift wieder in Betrieb. Der Mann wurde wegen Freiheitsberaubung angezeigt. Er kappte nicht zum ersten Mal die Stromzufuhr und soll den beiden Opfern bekannt sein.

Schornstein gestohlen

Schwerstedt. Ein 6 Meter langer Edelstahl-Schornstein ist zwischen dem 10. und 12. Oktober von der Außenwand eines Hauses im Forstweg gestohlen worden. Schaden: 1500 Euro.

Brand in der Küche

Weimar. Ein vergessener Herd hat in der Nacht zum Donnerstag einen Küchenbrand in der Leibnizallee ausgelöst. Die Bewohnerinnen der Brandwohnung wurden nicht verletzt. Eine dreiköpfige Familie (17, 49, 50 Jahre alt) erlitt Rauchvergiftungen. Schaden: 5000 Euro.

Rentnerin übersehen

Weimar. Eine Ford-Fahrerin (53) hat beim Ausparken auf dem Parkplatz in der Marcel-Paul-Straße eine Fußgängerin (82) übersehen. Die Frau stürzte, wurde aber nur leicht verletzt.

Dieb in Firmenhalle

Weimar. Ein weißer VW Caddy (SHK-AP 208) wurde Donnerstag aus einer Firmenhalle der Otto-Schott-Straße gestohlen. Der Dieb nahm auch Werkzeug mit. Gesamtwert: etwa 5000 Euro.

Erinnerung an Winckelmann

Weimar. Zur Erinnerung an den 300. Geburtstag des Schriftstellers und Archäologen Johann Joachim Winckelmann gibt das Bundesfinanzministerium eine Briefmarke und eine Gedenkmünze heraus. Sie sollen am Mittwoch, 25. Oktober, im Festsaal des Goethe-Nationalmuseums von Michael Meister (CDU), parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, vorgestellt werden. Der Entwurf zur Münze stammt vom Künstler Andre Witting aus Berlin, erklärte die Klassik Stiftung. Das Motiv zeige Winckelmann in einer Porträtsicht nach dem Vorbild vieler antiker Münzen im Profil. Die Gesamtauflage beträgt etwa 1,2 Mio. Stück. Die Sonderbriefmarke wurde von Susann Stefanzen aus Berlin gestaltet. Sie hat einen Wert von 70 Cent.

MEIN LIEBLING

Eckart Weirich (54), Landwirt aus Zottelstedt, mit seinem Pudelpointer (7): Er hat quasi den gesamten Tag freien Auslauf, bewacht das Gelände. Manchmal nehme ich ihn mit auf die Jagd. Er ist robust und sehr anhänglich. Zum Futter gehört neben Hühnchen insbesondere Reis, ab und an Gemüse oder als Leckerli ein Kaustreifen.

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7 – 19 Uhr, Sa 7 – 13 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Lokalredaktion: (0361) 55 81 30
weimar@thueringer-allgemeine.de
www.weimar.thueringer-allgemeine.de
Pressehaus Weimar
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 05 55
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 17
Mo bis Sa 8 – 22 Uhr, So 8 – 16 Uhr
www.tickets-shop-thueringen.de

Minister will kleine Schulen auf dem Lande neu organisieren

Holter sprach sich gegen Schließungen aus. Laut Schulamt nimmt die Häufigkeit von Unterrichtsausfällen ab

VON SUSANNE SEIDE

Weimar. Als das Schulamt in Thüringen, in dem sich die Situation in Thüringen insgesamt widerspiegelt, hat Bildungsminister Helmut Holter (Linke) die für Mittelthüringen zuständige Einrichtung in Weimar kennengelernt: mit großen Zuwächsen bei den Schülerzahlen in den Städten Weimar und Erfurt sowie der Frage, wie die kleinen Schulen auf dem Lande zukünftig organisiert werden können. Hintergrund hierfür sind solche Schulen wie etwa in Blankenhain, wo angesichts der wenigen Lehrer, die dort unterrichten, Krankheitsfälle vor zwei Jahren dazu geführt hatten, dass einzelne Unterrichtsfächer nicht mehr gegeben werden konnten. Wobei Holter klar sagte, dass es ihm



Ralph Leipold (links), Leiter des Schulamtes, mit Minister Helmut Holter. **Foto: Susanne Seide**

um das Organisieren gehe, nicht um Schließungen, diese seien keine Perspektive. Und es sollten Lösungen gefunden werden, die sicherstellen, dass Schüler und Lehrer wenig zusätzlich

unterwegs sein müssten. Der Minister kündigte an, bei den Gesprächen darüber auch die Kommunen beteiligen zu wollen.

„Wir sind auf dem Weg, die Personalprobleme zu lösen“,

sagte Schulamtsleiter Ralph Leipold. Er kündigte auch endlich eine Lösung für den Ausfall des Chemieunterrichts an der Regelschule Pfiffelbach an, der bis auf die 10. Klassen alle betroffen hatte. Der Unterricht soll über eine Gymnasiallehrerin für Chemie abgesichert werden, die an der Regelschule Wormstedt eingestellt wurde. Allerdings müsse man gerade in den schwierig zu besetzenden Naturwissenschaften schon heute an den Bedarf in zehn Jahren denken, der durch den Wechsel vieler Lehrer in den Ruhestand entstehe.

Das Amt können zwar nicht jede personelle Lücke schließen, aber derzeit laufe der Schulalltag „so gut wie noch nie, wir haben sehr viel erreicht“, betonte Leipold unter anderem mit Blick auf die 550 Verbeamtun-

gen, die unlängst in Weimar stattgefunden haben. Wobei dies und auch die Rückführung der Horte für die Mitarbeiter im Haus ein Kraftakt gewesen seien. Daher begrüßte es Leipold, dass Holter zusätzliche Stellen für die Schulämter ankündigte. Schließlich sei auch die Zahl der Kinder im hiesigen Zuständigkeitsbereich – Weimar, Weimarer Land, Erfurt und Kreis Sömmerda – um 3500 gestiegen.

Der Besuch Holters zwei Monate nach seinem Amtsantritt war sein zweiter in den vier Thüringer Schulämtern. Erstmals überhaupt hatte sich ein Minister hier außerhalb von Krisen sehen lassen, sagte Leipold, der sich darüber sichtlich gefreut hat. Drei Stunden Zeit hatte sich Holter für Gespräche mit ihm sowie dem Personal genommen.

Beleuchtungskonzept für den Weihnachtsmarkt

Stadtverwaltung lädt mit IHK und Fremdenverkehrsverein kurzfristig zu einem Informationsabend ein

Weimar. Überraschend hat die Stadt Weimar ihr neues Beleuchtungskonzept für den Weimarer Weihnachtsmarkt jetzt fertig. Es soll zwar erst in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Die notwendigen Stroman-

schlüsse sollen aber noch in diesem Jahr geschaffen werden, weil dafür Geld im Haushalt vorgesehen ist. Also hat die Stadt IHK und Fremdenverkehrsverein ins Boot geholt, um das Konzept schnell unter Händlern,

Gastronomen und Bewohnern bekannt zu machen.

Aufbauend auf das bisherige Beleuchtungskonzept sollen zukünftig weitere Straßen und Plätze in der Innenstadt festlich beleuchtet werden. Die Anlieger

bekommen die Möglichkeit, ihre Vorstellungen für eine effizienteren Beleuchtung während der Weihnachtszeit in Weimar einzubringen. Sie sollen sich aber auch an der Umsetzung beteiligen. Eine erste gemeinsame

Gesprächsrunde ist für den kommenden Mittwoch, 25. Oktober, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr vorgesehen. Die Veranstaltung findet in der Cafeteria der Stadtverwaltung Weimar an der Schwannestraße 17 statt.

Nahverkehrsplan soll bis 2019 gelten

Verkehrsverbund steckt noch in Planungen

VON MICHAEL BAAR

Weimar. Der Nahverkehrsplan Weimar 2014 – 2018 soll in seinem Geltungszeitraum um ein Jahr verlängert werden. Hauptgrund dafür sind die noch laufenden Planungen im Verkehrsverbund Mittelthüringen, hieß es im Bau- und Umweltausschuss des Weimarer Stadtrates zur Begründung. Weimar gehört dem Verbund ebenso an wie das Weimarer Land.

Von den VMT-Planungen hängen vor allem Tarife, aber auch Nahverkehrsverbindungen ab. Einen lokalen Plan zu beschließen, um dann die Konflikte mit den Nachbarn festzustellen, sei nicht sinnvoll, hieß es

nach der Ausschusssitzung. Die Diskussion um die Weiterentwicklung des Nahverkehrs in Weimar und des Verkehrsentwicklungskonzeptes soll deshalb nicht auf Eis gelegt werden, sagte der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Jan Kreybig (Grüne), der die Sitzung leitete. Auch die Ergebnisse der VMT-Planungen sollen im Ausschuss vorgestellt werden.

Wenig Unterstützung und mehrere Enthaltungen erhielt der Antrag, die Steinbrücke in Oberweimar-Ehringsdorf um eine weitere Fußgängerquerung zu erweitern. Dahinter steht vor allem die Idee, den Hol- und Bringverkehr vor der Waldorfschule zu reduzieren.

Lucaßen im Industrieclub

Chef der Fresenius Kabi hält Vortrag im Hotel Elephant

Weimar. Mit Frank Lucaßen hatte der Industrieclub Thüringen diese Woche den Geschäftsführer der Fresenius Kabi Deutschland GmbH zu Gast. Sein Vortrag im Richard-Wagner-Saal des Hotels Elephant führte „Von der Tradition in die Moderne“. Frank Lucaßen ist seit 20 Jahren für die Fresenius Kabi Deutschland GmbH tätig und wurde 2011 zum Geschäftsführer ernannt. In dieser Rolle entwickelte er das Unternehmen weiter und gestaltet inzwischen auch das deutsche Gesundheitswesen aktiv mit. Neben dem Unternehmen gilt sein Engagement verschiedenen Verbänden und dem Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes für hochwertige, sektorenübergreifende Patientenversorgung.



Vizepräsident Ulrich Sander begrüßte Frank Lucaßen (links) als Gast des Industrieclubs Thüringen am Donnerstag im Hotel Elephant. **Foto: Michael Baar**

AM WOCHELENDE

▶ **Arbeitseinsatz, Buttstedt, Sa. ab 9 Uhr:** Eltern der drei Schulen packen erneut beim Befestigen des Parkplatzes an.

▶ **Saisonabschluss, Hohenfelden, Sa.:** Im Dorf wird ab 10 Uhr gebräut, am Eichenberg warten ab 14 Uhr Angebote.

▶ **Offene Türen, Tiefurter Allee, Sa. 10 bis 13 Uhr:** Die integrative Anna-Amalia-Ganztagsschule stellt sich vor.

▶ **Kirchweihfest, katholische Kirche Oberweimar, So. 14 Uhr:** Dabei erhalten zwei Gemeindemitglieder die Elisabethmedaille.

▶ **Späther Gottesdienst, evangelische Kirche Schöndorf, So. 19 Uhr:** Der Nachteulen-Gottesdienst erlebt seine Premiere.